

Antrag A22: Kuba

Status: angenommen

Solidarität mit Kuba – US-Imperialismus bekämpfen, Blockade beenden und Perspektiven schaffen!

Der Parteitag erklärt seine uneingeschränkte Solidarität mit der kubanischen Bevölkerung, die aktuell unter der schwersten wirtschaftlichen und humanitären Krise seit Jahrzehnten leidet und um ihre Würde kämpft.

Die völkerrechtswidrige Blockade beenden

Seit über 60 Jahren stranguliert die US-Blockade die Entwicklung der Insel. Diese Sanktionen sind völkerrechtswidrig und stellen eine Form der kollektiven Bestrafung dar. Die Einstufung Kubas als „staatlicher Unterstützer des Terrorismus“ durch die USA ist willkürlich und verhindert den Zugang zu internationalen Finanzmärkten sowie dringend benötigten Devisen. Wir fordern die Bundesregierung und die EU auf, ihren Druck auf die USA zu intensivieren, um dieses Embargo sofort zu beenden.

Völkerrecht durchsetzen – US-Imperialismus zurückdrängen

Die aggressive Politik der USA gegenüber Kuba ist ein offener Angriff auf die nationale Souveränität. Wir lehnen jede Form imperialistischer Einmischung und die extraterritoriale Anwendung von Sanktionen, wie sie der Helms-Burton-Act vorsieht, entschieden ab. Es darf nicht hingenommen werden, dass eine Großmacht ihr politisches System durch wirtschaftliche Erpressung weltweit erzwingen will. Die Durchsetzung des Völkerrechts und das Recht jedes Volkes auf Selbstbestimmung müssen wieder zum Maßstab internationaler Politik werden. Wir setzen uns für eine Weltordnung ein, in der die UN-Charta voll umfänglich realisiert wird.

Die humanitäre Katastrophe stoppen

Die aktuelle Lage ist dramatisch: Massive Engpässe bei der Stromversorgung, ein Mangel an Grundnahrungsmitteln und der Zusammenbruch der medizinischen Versorgung treffen die Schwächsten der Gesellschaft am härtesten. Wir fordern eine Ausweitung der direkten humanitären Hilfe und eine Erleichterung von Handelsbeziehungen, damit Medikamente und Lebensmittel die Menschen ungehindert erreichen können.

Voraussetzungen für eine demokratische Entwicklung

Wir unterstützen den Wunsch der kubanischen Gesellschaft nach einer selbstbestimmten, demokratischen und sozialen Entwicklung. Klar ist jedoch: Wahre Partizipation und politische Öffnung brauchen soziale Sicherheit als Fundament. Solange die Menschen mit dem täglichen Überlebenskampf und existentiellen Versorgungskrisen beschäftigt sind, sind die Voraussetzungen für einen breiten gesellschaftlichen Dialog massiv erschwert. Die Blockade von außen ist das größte Hindernis für Reformen im Inneren.

Kuba ist nicht allein!

Wir setzen uns ein für:

- Die sofortige Streichung Kubas von der US-Terrorliste.
- Den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe.
- Ein Ende der Einmischung in die Souveränität des Landes.